



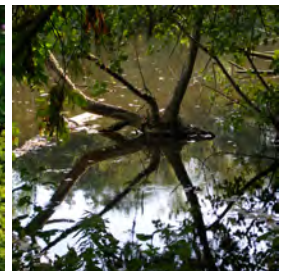
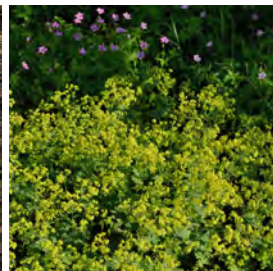
HAGIA CHORA

ayia chora

Eine neue Kultur erden

Schulungswege in Geomantie

2017



Inhalt

Schulungsweg		Seite 4 – 9
Phase I	Seite 5 – 6	
Phase II	Seite 7	
Phase III	Seite 8	
Kosten	Seite 9	
Fachseminare		Seite 10
Regional		Seite 10
Dozent/innen		Seite 11
LebensArt		Seite 12
HAGIA CHORA		Seite 13
Kontakt		Seite 14

Willkommen

„Die Sehnsucht und die Suche, die Erde mit all ihren Räumen, das Universum und das Leben als Paradies zu erfahren, immer und immer wieder, das ist die Motivation von HAGIA CHORA - *ayia chora*.“

Mit unserem Angebot begrüßen wir Sie herzlich. Unser Wirken in der HAGIA CHORA gliedert sich in vier Bereiche:

- ❖ **Schulungsweg:** 2017 bieten wir unseren Schulungsweg in Süddeutschland an.
- ❖ **Fachseminare:** Wichtige und zeitgemäße Themen der Geomantie als offene Seminare und Fortbildungen.
- ❖ **Regional:** Ein vielseitiges Programm, das in den jeweiligen Regionen angeboten wird und die Möglichkeit bietet, mit kleineren Einheiten am Ball zu bleiben und sich vor Ort zu vernetzen.
- ❖ **LebensArt:** Unser neues Angebot, das auch als „Lernen durch Mitleben“ beschrieben werden kann. Es bietet die Möglichkeit, Geomantie in einem alltäglichen Rahmen zu vertiefen.

Unser Herzensanliegen ist es, die lebendigen Reiche der Natur mit vielen Menschen zu erfahren. Wir wollen in Gemeinschaft mit der Erde und ihren Wesen eine Kultur des Friedens aufbauen.

Wir leben mit der Erde: Wir teilen uns diesen leuchtenden Raum mit vielen Wesen und Kräften, oder wie Marko Pogačnik gerne sagt: „Wir liegen im gleichen Bett mit ihnen“. An diesem Punkt setzt unser Angebot an: Wir vermitteln Zugänge zu den Wesen der Natur, schaffen Räume, in denen eine Kommunikation leicht entstehen kann - geborgene und begleitete Erfahrungsräume, in denen ein Zwerg, eine Fee sich mitteilen kann, ohne dass wir erschrecken oder uns selbst für „Spinner“ halten.

Wir schaffen einen Rahmen, in dem besonders berührende Momente entstehen können: in dem vielleicht ein Engel uns nahe kommt und wir seine Liebe und sein Licht spüren; Räume, in denen sich die Göttin offenbaren kann und uns die Erfahrung unseres Seins in aller Tiefe, Kraft und Weisheit zuteilwird.

Das bedeutet für uns „eine neue Kultur erden.“

HAGIA CHORA Schulungsweg

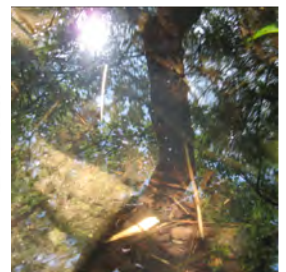
Ein Weg in drei Stufen

Der Schulungsweg gliedert sich in **drei Phasen**, die aufeinander aufbauen und Stück für Stück den persönlichen Weg mit der Erde vertiefen: vom Beginn des Ankommens, Da-Seins und Öffnens, über unterschiedliche Arbeitsweisen der Geomantie in ihren Aspekten und Qualitäten bis hin zur persönlichen Spezialisierung, die das Gelernte ins praktische Tun und das persönliche Leben integriert.

Die Bewegung dieses Zyklus gleicht einer Blüte: Zu Beginn in sich geschlossen, sammelt sie in **Phase I** ihre Kräfte, bildet im Geborgenen Form und Farbe aus, bis zu dem Moment ihrer Öffnung. In dieser Phase wird in einer geschlossenen Gruppe an einem festen Ort gelernt. Die Ausrichtung geht nach innen in das Erleben und die Entwicklung des eigenen Seins mit der Erde. Der Weg nach innen ist geprägt vom Da-Sein in der Welt, dem Ankommen als Grundgefühl unseres Lebendig- Seins.

Wie eine Blüte sich im Öffnen dem Wirken der Außenwelten hingibt und sich demgemäß entfaltet, so gehen die Schüler/innen in der **Phase II** in intensiven Kontakt mit verschiedenen Welten und Dimensionen. Sie lernen, sich darin zu orientieren, gewinnen Sicherheit im Wahrnehmen unterschiedlicher Wesen und Kräfte und wenden verschiedene Arbeitsweisen praktisch an.

Phase III ist Konzentration und Ausbildung der persönlichen Talente. Wie sich aus der Blüte die Frucht bildet, so entsteht im Verlauf des Schulungswegs die Sicht auf die persönlichen Talente und Stärken, die das persönliche Leben und das eigene praktische Tun befruchten. Die Phase III ist die Umsetzung des Gelernten in Form einer **praktischen Arbeit**. Das Thema und die Durchführung wird von den Absolvent/innen selbst gewählt; ein/e Dozent/in begleitet die Umsetzung und bespricht abschließend die Arbeit.



Die drei Phasen im Einzelnen

Phase I – Die Erde lieben: Berührung mit der Göttin

„Die Erde lieben“ ist ein grundlegendes Motto unseres Schulungswegs. Es bedeutet, eine innige Beziehung zwischen dem eigenen Wesen und dem Wesen der Erde, der Göttin, aufzubauen. Die erste Phase ist der Berührung der Göttin in ihren drei Aspekten gewidmet, die gleichzeitig den drei Seminaren der Phase I entsprechen:

Seminar 1: Die Göttin und ihr Aspekt von „Ganzheit“

Seminar 2: Die Göttin im Aspekt der „Lebensfülle und Kreativität“

Seminar 3: Die Göttin als Raum der „Wandlung und Selbsterkenntnis“

Seminar 1: Die Göttin und ihr Aspekt von „Ganzheit“

Vor dem differenzierten Wahrnehmen und Erkennen der Erde steht das Ankommen bei sich selbst, das Finden des Raumes, in dem jede/r ganz bei sich ist und aus dem heraus er/sie in die Wahrnehmung und Berührung der Erde geht. Dieser Moment bekommt im ersten Seminar Aufmerksamkeit. Jenseits von „Können müssen“, „Wahrnehmen müssen“, „Richtig“ und „Falsch“, tauchen wir ein in den urmütterlichen Moment des „Angenommenseins“.

Aus diesem Verbundesein mit der Essenz der Erde öffnen wir uns Schritt für Schritt der Wahrnehmung ihrer Lebensreiche: der Natur, der Tiere und Pflanzen. Vermittelt werden grundlegende Methoden für Verbindung, Schutz und Wahrnehmung sowie eine gemeinsame Kultur der Kommunikation.

Seminar 2: Die Göttin im Aspekt der „Lebensfülle und Kreativität“

Die Erde ist ein Ort der Fülle und Kreativität. Sie beherbergt eine Vielzahl von Welten und Wesen. In diesem Seminar erhalten wir Einblicke in die Mehrdimensionalität der Erde, in ihre Reiche und beginnen, kreativ mit diesen Welten zusammenzuwirken. Die Erkenntnis und Differenzierung der Erfahrungen hilft uns, uns in der Welt zu orientieren. Wir finden neue Bezugspunkte für unser In-der- Welt-Sein und unseren persönlichen Weg, kreativ zu sein. Wir lernen zyklische Rhythmen des Lebens und das Gesetz der Resonanz zu verstehen.

Die Wahrnehmung wird weiter geschult und verfeinert. Wir lernen Ebenen wie Lebenskraft, Elementarwesen, heilige Orte, aber auch die Zustände und Potenziale von Orten zu erspüren und zu erkennen. Im Prozess des Erkundens fließen Methoden und Praxis geomantischer Gestaltung mit ein. Vor allem in Bezug auf die Frage: Wie kann der Mensch, kann die Gruppe an diesem Ort aufgrund dieser Erkenntnisse für die Erde wirken? Die Arbeit mit Gruppenritualen, mit Land-Art, Tönen, Imagination und Körperübungen wird erarbeitet und vermittelt.

Seminar 3: Die Göttin als Raum der „Wandlung und Selbsterkenntnis“

Der Wandlung Raum geben, heißt, offen zu sein und mit dem zu gehen, was ist. Das dritte Seminar widmet sich den inneren Prozessen, schafft Vertiefungen und rundet Entwicklungen ab, die sich aus dem Verlauf der ersten beiden Seminare ergeben. In einem kreativen Prozess, den wir „Das Mandala des Selbst“ nennen, spiegeln sich für jede/n individuell die Qualitäten und Aspekte, die die Landschaft in sich trägt im Hinblick auf den eigenen Weg und die persönliche Entwicklung.

In den Zeiten der Wandlung, wie wir sie gerade global erleben, ist es besonders hilfreich zu lernen, aus dem Moment heraus und mit den tiefen Einsichten der Zusammenhänge, die sich zeigen, die nächsten Schritte zu gehen. Ein Teil des Seminars ist deshalb geprägt von einer großen Offenheit. Sie ist Chance und Verantwortung zugleich: wirklich das zu spüren, worum es JETZT geht. Im Zusammenklang der Landschaft, der Gruppe und jeder/s Einzelnen entwickelt sich der konkrete Weg.

Phase I - Orte und Termine 2017

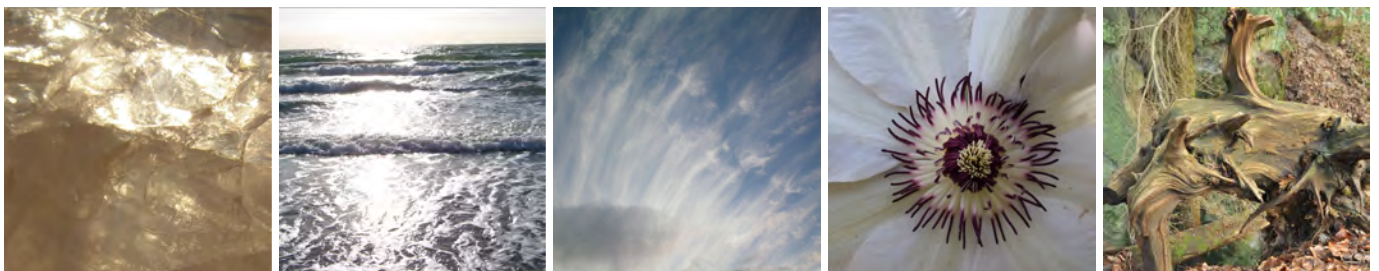
Seminarort: Kraffthof Steinberg in Stallwang (Niederbayern) www.erdenkraft.net

Leitung: Anja Kraft und Simon Bächli

Termine:	Seminar 1	9.5. – 14.5.2017
	Seminar 2	1.7. – 6.7.2017
	Seminar 3	5.9. – 10.9.2017

Am 11. März 2017 findet ein Schnuppertag zum Geomantie-Schulungsweg auf dem Kraffthof statt. Weitere Infos sowie Anmeldung: kraffthof@hagia-chora.org

In der Schweiz findet 2017 keine Phase I statt.



Phase II – Wege der Entfaltung im Spiegel der Erde

Nach dem Ankommen in Phase I geht es in der zweiten Phase um Vertiefung der geomantischen Praxis, um Festigung in verschiedenen Arbeitsweisen und der Klärung des eigenen Weges mit der Erde.

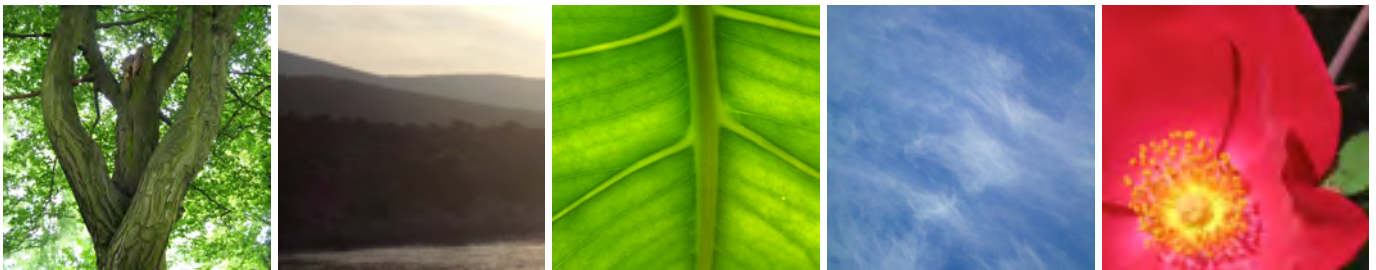
Grundlage der Phase II bilden 5 Seminare von je 4 Tagen, die die Werkzeuge der Geomantie vertiefend vermitteln und uns mit den entsprechenden Bereichen im mehrdimensionalen Raum verbinden.

Die 5 steht wie keine andere Zahl für den Menschen, für den Weg des Menschen auf der Erde, sein kreatives Wirken und seine geistige Verbindung zu Erde und Kosmos.

Den Weg zu diesen 5 Seminaren wollen wir gemeinschaftlich gehen. Gemeinsam legen wir den Zeitpunkt und die Orte für unsere Seminare fest. So können wir zum Beispiel Schwerpunkte durch längere Seminare setzen oder beschließen, einen Teil der Tage in einer Landschaft pilgernd unterwegs zu sein. Wir spüren, welche Landschaften uns rufen und welche Themen und Inhalte dort bearbeitet werden wollen. Im Zusammenklang von Landschaft, Gruppe und jeder/m Einzelnen entwickelt sich unser konkreter Weg.

Die Themen der Phase II sind unter anderem:

Arbeit mit der Landkarte - Ortsmythos - Die Göttin in der Landschaft - Die Welten der Ahnen, der Feen und der Tierseelen - Die urbildliche Ebene - Das Haus als 3. Haut des Menschen - Symbole und Kosmogramme - Ätherkräfte - Kultur des Hütens einer Landschaft - Der innere Heiler - Tanz und energetische Körperarbeit - Farbe, Formen, Klang - Landschaftstempel - Schöpferische Ritualarbeit - Wahrnehmungsschulung - Medizinwanderungen.



Phase III – Der Ruf und das Gehen des eigenen Weges

Phase III ist Übergang: aus dem Prozess des Schulungswegs, geborgen in einer Gruppe, in Begleitung von Dozent/innen, hinein in die Selbständigkeit. Die Phase III besteht aus dem Seminar „Der Ruf“ und der praktischen Arbeit. Mit dem Seminar „Der Ruf“ setzen wir ein Zeichen für den Wandel hin zur Selbständigkeit. Drei Tage haben die Teilnehmer Zeit und Raum, sich auszutauschen, Rat einzuholen, begonnene Schritte zu besprechen oder sich inspirieren zu lassen. Die Dozent/innen der Phase I und Phase II stehen an diesem Treffen für Fragen, Austausch und Anregungen zur Verfügung. Die Inhalte des Treffens ergeben sich aus den Bedürfnissen der Teilnehmer/innen.

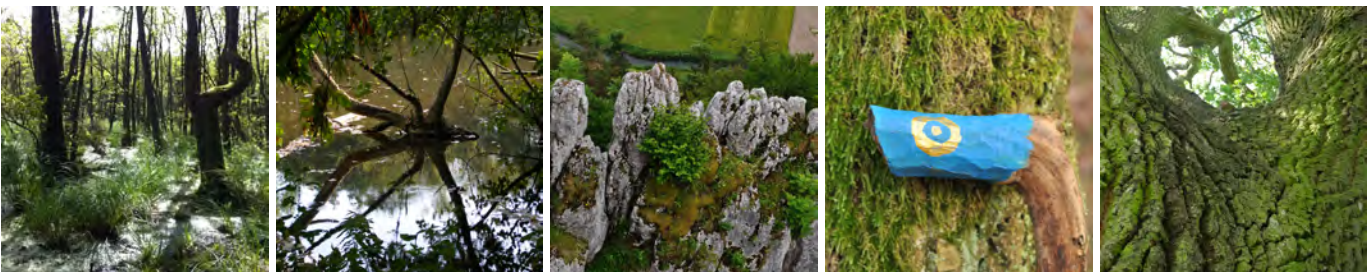
In der abschließenden praktischen Arbeit werden die eigenen Talente und Ausdrucksformen, Geomantie zu praktizieren, erprobt und umgesetzt. Die Projektarbeit ist eine geomantische Arbeit, deren Thema und Form die Absolvent/innen sich selbst wählen. Dabei ist eine große Bandbreite von Themen und Formen möglich.

Jede/r Absolvent/in wählt sich aus dem Kreis der Dozent/innen eine fachliche Begleitung für ihre/seine Arbeit, für Rückfragen, Hilfestellungen und das Abschlussgespräch.

„Der Ruf“ 2017

Die Seminartage des „Rufes“ entstehen aus dem Wunsch, bei der praktischen Arbeit begleitet zu werden und werden bei Bedarf angeboten.

Für 2017 steht noch kein Termin fest.



Kosten

Phase I

1800 € bzw. 1980 SFR für 15 Seminartage

Phase II

2000 € für 20 Seminartage. Alle Seminare werden direkt mit den jeweiligen Dozenten abgerechnet.

Übernachtung und Verpflegung

Die genannten Beträge sind reine Seminarkosten ohne Unterkunft und Verpflegung. Die Kosten für Übernachtung und Vollpension variieren je nach gebuchter Zimmerkategorie. In der Regel betragen die Kosten bei unseren Kurshäusern pro Tag für Übernachtung und vegetarische Vollpension zwischen 45,- € (einfachste Kategorie) und 75,- € (Einzelzimmer).

Bezahlung und Stornierung

Für Phase I: Mit der Überweisung der Anzahlung von 200 € bzw. 220 SFR wird die Anmeldung verbindlich. Der Restbetrag ist bis spätestens zum Anmeldeschluss am 18. April 2017 fällig. Für eine Stornierung bis zum 18. April 2017 fallen Bearbeitungsgebühren in Höhe der Anzahlung an, vom 18. April bis zum Beginn der Phase I 50 % Stornokosten, ab Beginn der Ausbildung 100 % Stornokosten.

Für die Seminare der Phase II: Anmeldung und Bezahlung bis 4 Wochen vor Seminarbeginn. Bei Stornierung nach diesem Termin bis 14 Tage vor Seminarbeginn berechnen wir 100 € Bearbeitungsgebühren, bei Absagen ab 14 Tage vor Seminarbeginn fallen 50 % Stornokosten an, es sei denn, es kann jemand von einer eventuellen Warteliste nachrücken oder es wird ein*e Ersatzteilnehmer*in benannt.

Alternative Wege

Sollte es Ihnen aus finanziellen Gründen verwehrt sein, an unserem Schulungsweg teilzunehmen und Sie dennoch den stimmigen Impuls verspüren, dass dies der richtige Weg sei, nehmen Sie bitte persönlich mit uns Kontakt auf; wir finden gemeinsam einen Weg.

Seminarorte

Die Orte und Landschaften, in denen die Seminare stattfinden, spielen in unserem Schulungskonzept eine tragende Rolle. Der jeweilige Ort gibt mit seinen Qualitäten, Kräften und seinem So-Sein einen Raum, der den Ablauf, die Gruppe und die Inhalte lebendig beeinflusst. Es entsteht ein geomantischer Prozess, in dem das Zusammenspiel von Natur, Ort, Raum und Mensch unmittelbar sichtbar und erlebt wird. In der Phase II legt sich die Gruppe gemeinsam auf einen Ort fest.

Fachseminare 2017

Das Angebot an offenen Seminaren finden Sie auf unserer Webseite www.hagia-chora.org unter ‚Seminare/Fachseminare‘. Das Angebot wird im Laufe des Jahres immer wieder erweitert und aktualisiert.

Regional

In den Regionen: Schweiz, München /Oberbayern und Bayerischer Wald bieten wir regelmäßig Seminare, Exkursionen, Tages-/Halbtageswanderungen und weitere geomantische Veranstaltungen an.

Unsere Ansprechpartner/innen:

Schweiz	Simon Bächli	s.baechli@hagia-chora.org	+41 (0)79 / 259 92 50
Bayerischer Wald	Anja Kraft	krafthof@hagia-chora.org	+49 (0)9964 / 601 106
München/Oberbayern	Christiane Fink	cf@hagia-chora.org	+49 (0)89 / 1395 9446

Das Regionalprogramm ist eine Möglichkeit, sich mit der Geomantie vertraut zu machen, Kontakte mit Gleichgesinnten zu knüpfen und die eigene Region geomantisch zu erkunden.

Eine aktuelle Übersicht finden Sie auf unserer Webseite. Sie können sich auch persönlich an unsere Ansprechpartner/innen wenden. Dort erhalten Sie Auskunft und haben die Möglichkeit, sich regelmäßig informieren zu lassen.



Dozent/innen

Martina August
Geomantin
Künstlerin



Christiane Fink
Geomantin
Landschaftsarchitektin



Marko Pogačnik
Geomant
Künstler

Simon Bächli
Geomant
Naturgärtner



Anja Kraft
Geomantin
Architektin
gelernte Schreinerin



Johann Gaisbauer
Geomant
Baumeister

LebensArt

“Eine neue Kultur erden“ lautet das Motto von HAGIA CHORA. Für uns bedeutet das, Wege zu finden und zu gehen, in denen das, was wir in der Geomantie erleben und erkennen, im alltäglichen Leben angewendet und umgesetzt wird. Mehr noch, dass es Orte und Zeiten gibt, in denen diese Art zu Sein Normalität wird. Unter **LebensArt** bieten wir offene Treffen an und stellen Orte und Projekte vor, an denen dieses Selbstverständnis praktiziert und gelebt wird.

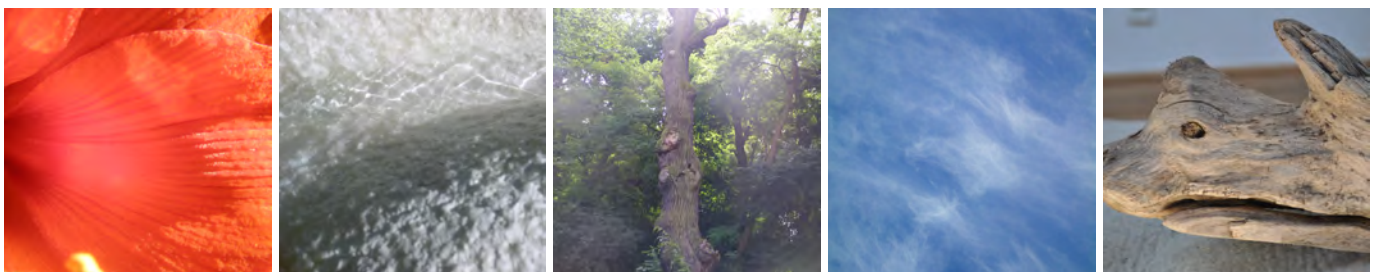
LebensArt-Orte

Der „Krafthof“ und die „Botschaft der Erde“ bieten die Möglichkeit, für einige Zeit einzutauchen in Räume und Abläufe, in denen Geomantie Teil der gelebten, alltägliche Kultur ist. Beide Orte werden von Dozent/innen der HAGIA CHORA aufgebaut und gehütet. Sie sind Teil einer wachsenden Kultur, in der die Grundlagen geomantischen Lebens integriert sind in die Alltäglichkeit des Seins.

Der Krafthof im Bayerischen Wald wird gehütet von Anja Kraft.
Schwerpunkt ist dort die einfache, naturnahe, herzoffene und friedvolle Lebensweise.
www.erdenkraft.net/Krafthof.html

Die Botschaft der Erde in Weilheim in Oberbayern wird gehütet von Peter F. Frank.
Schwerpunkt: Einfach Sein in Gemeinschaft mit der Erde.
www.neue-raeume.org/botschaft-der-erde/

Besuch und Mitleben nach Absprache. Weitere Informationen auf Anfrage oder im Internet.



HAGIA CHORA

Bibliothek

In Weilheim bietet HAGIA CHORA - ayia chora in den Neuen Räumen die Möglichkeit zum Studium der Geomantie in der Spezialbibliothek. Diese besteht aus einem gut sortierten und archivierten Angebot mit über 1.200 Titeln aus den Bereichen Geomantie, Kraftorte, Mythologie, Architektur, Bäume, Lebenskraft und vieles mehr. Die Bücher können sowohl ausgeliehen, als auch vor Ort studiert werden. Neue Räume, Peter Frank, Tel. 0881 / 9277 9900.

Zeitschrift

Die gleichnamige Zeitschrift „HAGIA CHORA“ vermittelt ein lebendiges Bild der Geomantie und angrenzender Themen. Sie stellt einen wertvollen Beitrag zur Öffentlichkeitsdarstellung dar und bietet den Student/innen ein hilfreiches Mittel, mit der lebendigen Bewegung im Kontakt zu sein. Mehr Informationen unter www.geomantie.net.

GAIA•TOUCH

24 einfache Körperübungen zur Vertiefung des Kontaktes mit der Erde. Die Übungen wurden inspiriert von Elementarwesen und heiligen Orten und von Marko Pogačnik empfangen und aufgezeichnet. Sie können die Beschreibung der Übungen kostenlos herunterladen unter <http://www.gaia-touch.info/uebungen/basis/>

Newsletter

Über aktuelle Ereignisse, Projekte und Veranstaltungen informieren wir mit unserem Newsletter per E-Mail. Wenn Sie diesen abonnieren wollen, können Sie dies auf unserer Webseite tun oder uns eine E-Mail schicken mit dem Betreff „Newsletter abonnieren“.



HAGIA CHORA

Deutschland Schweiz

Kontakt

Ferdinand-Miller-Platz 2, D-80335 München, info@hagia-chora.org

Rinikerstraße 23, CH-5222 Umiken, s.baechli@hagia-chora.org

www.hagia-chora.org